



Die Vorführung der Kleinfeld-Gymnastik zählt gemäss der Technischen Leiterin Ramona Härdi als eine der Stärken bei der Damenriege Staffebach. ZVG

Es kribbelt vor der Premiere

Turnen Die Damenriege Staffebach reist mit guter Laune ans Turnfest in Kirchleerau/Moosleerau

VON PASCAL KAMBER

Mit sechs Böllerschüssen wird das Regionalturnfest in Kirchleerau und Moosleerau morgen Freitag offiziell eröffnet. Dass den Turnerinnen der Damenriege Staffebach tags darauf beim dreiteiligen Vereinswettkampf ebenfalls ein Paukenschlag gelingt, ist laut Ramona Härdi eher unwahrscheinlich. Die 26-jährige Technische Leiterin aus Hirschtal gibt sich zurückhaltend, was die Erwartungen betrifft. «Wir sind ein Verein, der bei Wettkämpfen eher auf den hinteren Rängen klassiert ist. Deshalb wollen wir nicht auf dem letzten Platz landen», sagt Härdi, die zusätzlich das Amt der Vereinskassierin bekleidet, und kann sich ein Lachen nicht verkneifen. Die gute Laune steht bei den Staffebacherinnen ohnehin im Vordergrund. «Wir wollen niemanden aussortieren, bei uns können alle Mitglieder alle Disziplinen machen», sagt Härdi. Dass bei der Bankangestellten und ih-

ren Vereinskolleginnen der sportliche Ehrgeiz beim Höhepunkt des Jahres durchaus vorhanden ist, bestätigt sie mit dem Willen, die erreichten Noten bei den Kreismeisterschaften in Rothrist und beim Gym-Day in Grosswangen zu verbessern. Ausserdem steigern die

geografische Nähe zum Turnfest-Gastgeber «die Motivation, eine gute Leistung zu erzielen.»

Gemeinsam mit den Männern des Turnvereins steht die Damenriege Staffebach am Samstagnachmittag in der zweiten Stärkeklasse im Einsatz. Wäh-

rend sich die Männer im ersten und letzten Wettkampfteil im Fachtest Allround und am Barren versuchen, präsentieren die Staffebacherinnen ihre Vorführungen der Kleinfeld-Gymnastik und am Schulstufenbarren. «Diese zählen zu unseren Stärken», erklärt Ramona Härdi, die am Sonntag auch als Leiterin der Staffebacher Jugendriege beim Regionalturnfest anzutreffen sein wird. Verbesserungspotenzial ortet Härdi im mittleren Wettkampfteil mit den beiden Leichtathletikdisziplinen Schleuderball und Pendelstafette, welche die 30-köpfige Gruppe aus Staffebach gemeinsam absolvieren. Verantwortlich für ihre leichte Nervosität sei aber mehr der abschliessende Teil zwischen den Holmen, wie Ramona Härdi verrät. «Ich bin seit März als Technische Leiterin tätig und habe erstmals das Programm selber gestaltet», sagt sie, «jetzt hoffe ich, dass man eine Steigerung erkennen kann und unser Training genutzt hat.»

DREI TAGE REGIONALTURNFEST

Reichhaltiges Festprogramm

Den sportlichen Auftakt zum Regionalturnfest Kirchleerau/Moosleerau bilden am Freitag die Einzelwettkämpfe. Von 14 bis 21 Uhr finden der Leichtathletik-Mehrkampf, ein Turnwettkampf, Gymnastik-, Aerobic- und Geräteturn-Vorführungen statt. Am Samstag folgt von 8 bis 19 Uhr der Vereinswettkampf der Aktiven, ehe am Sonntag mit jenem der Jugend von 8 bis 16.30 Uhr das Regionalturnfest

abgeschlossen wird. Den Turnenden - der Kreisturnverband Zofingen ist mit 15 Aktiv- und 16 Jugendvereinen vertreten - bietet sich ein reichhaltiges Rahmenprogramm. Neben musikalischer Unterhaltung und kulinarischen Angeboten kommen sie in den Genuss der Eröffnungsshow am Freitag (19.30 Uhr), einer Autogrammstunde mit ex-Kunstturnerin Ariella Käslin (Sonntag, 15 bis 16 Uhr), von Freizeitwettkämpfen (Sonntag, ab 10 Uhr) und einem Luna-Park.

NACHGEFRAGT

«Habe rechtzeitig den Kopf frei für den Sport»

Wie geht es Ihnen kurz vor dem Start an den Dressur-U25-Europameisterschaften in Hagen (De)?

Sehr gut, ich freue mich extrem auf den Event. Nach einer neunstündigen Fahrt sind wir am Dienstag gut in Deutschland angekommen und konnten die Anlage beschnuppern, bevor am Mittwoch der allgemeine, grosse Anreisetag folgte.

ANTHEA HARTMANN



Die 25-jährige Mühlethalerin hat mit der Teilnahme an den U25-Dressur-Europameisterschaften ein grosses Ziel erreicht.

Wie gefällt Ihrem Westfalen-Walch Rubinario die Anlage?

Er hat bei der ersten Begehung grosse Augen gemacht, aber ich denke, er wird sich wohlfühlen. Das Wetter stimmte bisher auch, mal sehen, ob das so bleibt.

Letzte Woche schrieben Sie noch Master-Prüfungen an der Pädagogischen Hochschule. Wie gelingt Ihnen mental die Umstellung auf den Dressurwettbewerb?

Die drei mündlichen Prüfungen habe ich bestanden, das Resultat der schriftlichen steht noch aus. Aber jetzt, wo alles durch ist, habe ich rechtzeitig den Kopf frei für den Sport. Und der macht ohnehin immer mehr Spass als das Lernen.

In der Altersklasse U25 wird erstmals eine EM durchgeführt - was liegt drin für Sie und Rubinario?

Das ist schwierig abzuschätzen bei 40 Startenden aus 14 Nationen. Zudem unsere Teamleaderin, weil ihr Pferd jetzt ist. Anders als andere Equiper wir kein Streichresultat, alle unsere nisse fliessen in die Wertung ein. rio und ich werden unser Bestes und unsere Einsätze geniesse mein letzter Auftritt in jener sein wird. Rubinario und Jahren zusammen, wä henten schon mehr wechselt haben ich mit Rubina Partner die F